



© APA/dpa/Joachim Lübke

Nach dem Dieselskandal freut man sich nun bei VW wieder über steigende Absatzzahlen.

## VW-Kernmarke im Aufwind

Volkswagen will seine Marke VW in den kommenden Jahren zum weltweit führenden Volumenhersteller weiterentwickeln.

WOLFSBURG. Der Dieselskandal ist Schnee von gestern. Geht es nach Volkswagen, dann ist die Kernmarke VW mit neuen Modellen längst wieder auf der Erfolgsspur. „Volkswagen ist auf allen seinen Kernmärkten wieder in der Offensive“, freut sich Markenvertriebschef Jürgen Stackmann, „und das, obwohl wir mit unserer Modell-offensive gerade erst begonnen haben.“ „Unser Ziel ist es, Volkswagen zum weltweit führenden

Volumenhersteller zu machen und optimal auf die Zukunft der Auto-Mobilität vorzubereiten“, ergänzte Markenchef Herbert Diess.

### Einstieg bei GAZ Thema?

Um die lange Zeit renditeschwache Marke fit zu machen, will der Autobauer bis 2020 weltweit rund 30.000 Stellen einsparen und damit seine Kosten jährlich um 3,7 Mrd. € senken. Laut Diess sind bislang bereits Einspa-

rungen von 1,9 Mrd. € erreicht worden.

Neuigkeiten gibt es währenddessen auch von der Markenmutter Volkswagen, das sich Insidern zufolge in Gesprächen über einen Anteilserwerb am russischen Autobauer GAZ befinden soll. Wie hoch der Anteil sein und was VW bezahlen könnte, war zunächst nicht klar. GAZ baut leichte Nutzfahrzeuge. VW und GAZ gaben keinen Kommentar ab. (red)

### US-AUTOMARKT

#### Durchwachsene November-Zahlen

DETROIT. Trotz der „Black Friday“-Rabattschlacht rund um Thanksgiving hat der US-Automarkt im November keine großen Sprünge gemacht. Bei führenden Herstellern wie General Motors und Fiat Chrysler gingen die Verkäufe um vier beziehungsweise drei Prozent zurück.

Nach kräftigen Zuwächsen in den Vormonaten musste auch VW einen Absatzrückgang von 1,6 Prozent hinnehmen.

### Honda & Ford legen zu

Die VW-Tochter Audi konnte ihre Verkäufe dank starker SUV-Nachfrage hingegen um 12,1 Prozent steigern, Porsche legt um 0,8 Prozent zu und BMW um 4,5 Prozent.

Bei Mercedes gab es ein Plus von 2,2 Prozent, Ford und Honda zählen mit einem Plus von sieben beziehungsweise acht Prozent zu den großen Gewinnern.

Bei Toyota sanken die Verkäufe indes um drei Prozent. Nach dem Rekordjahr 2016 hat sich der Automarkt in diesem Jahr etwas abgekühlt, doch Experten rechnen wegen der brummenden US-Wirtschaft weiter mit robuster Nachfrage. (APA)



© AFP/Beier Karen

## Fiat Chrysler plant Kooperation mit Hyundai

Die beiden Fahrzeugbauer wollen bei Wasserstoff-Antrieben zusammenarbeiten.

TURIN. Der italienisch-amerikanische Automobilhersteller Fiat Chrysler strebt eine Zusammenarbeit mit dem südkoreanischen Wettbewerber Hyundai bei Wasserstoff-Antrieben an. „Es gibt die Möglichkeit einer technischen Partnerschaft mit Hyundai“, sagte Fiat-Chef Sergio Marchionne vor wenigen Tagen; er wünsche sich eine „starke“ Allianz.



© AFP/Marco Bertorello

Hyundai gehört zu den Vorreitern bei der Wasserstoff-Technologie zusammen mit dem japanischen Hersteller Toyota. Auch andere Hersteller arbeiten auf diesem Gebiet zusammen. So hatten Autokonzerne wie Daimler und BMW, Gasehersteller sowie Energieversorger Anfang des Jahres die Wasserstoff-Initiative Hydrogen Council gegründet. (APA)